

# Kleine Zeitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **8 (1900)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das prächtige Ergebnis, zu dem wir dem rührigen Verein bestens gratulieren, ist wohl nur dadurch ermöglicht worden, daß eine große Zahl von Sammlern sich in die Arbeit geteilt haben. Es liegt darin ein Fingerzeig, in welcher Weise vorzugehen ist, um eine Sammlung ergiebig zu gestalten. Es muß eben dem Publikum möglichst bequem gemacht werden, seine Beiträge abgeben zu können, und darum ist eine große Zahl richtig verteilter Sammelstellen notwendig.

Wir gedenken nächstens das Thema der Einrichtung des Sammeldienstes im Vereinsorgan eingehender zu behandeln und ersuchen Vereinsvorstände oder einzelne Leser, die diesbezügliche Vorschläge zu machen im Falle sind, sich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen. Es darf nicht vergessen werden, daß der Sammeldienst und sein Erträgnis die Grundlage für jede Thätigkeit der freiwilligen Hülfe bilden.

#### Vereinschronik.

— Der Militär-sanitätsverein von Biel hat für den Fall, daß in der Stadt oder Umgebung ein größeres Unglück sich ereignen sollte, im Wachtlokal des Polizeipostens eine Kiste mit Verbandmaterial, sowie in der Remise nebenan vier Tragbahnen placiert; auch ist die Polizei von den Adressen der Vorstände des Militär-sanitätsvereins und des Samaritervereins unterrichtet, damit deren Mitglieder sofort zur Hülfeleistung alarmiert werden können. Für Einzelunfälle bestehen in der Nähe der Stadt vier Samariterposten, welche vom Samariterverein Biel mit Verbandmaterial und einer Tragbahre versehen sind.

### Schweizerischer Samariterbund.

#### Vereinschronik.

In den Samariterbund wurden aufgenommen:

- Nr. 125. Sektion der Samariterverein **Bubikon**, Kt. Zürich; Präsident Hr. Pfarrer Kübler.
- Nr. 126. Sektion der Samariterverein **Corgemont**; Präsident Hr. Charles Junod.
- Nr. 127. Sektion der Samariterverein **Tramelan**; Präsident Hr. Pfarrer Maymark.

#### Kurschronik.

Am 19. Februar fand die Schlußprüfung des Samariterkurses **Norsbach** statt, welcher von Herrn Dr. Haene mit Unterstützung des Hrn. Keel, Lehrer, geleitet worden war. Es nahmen an derselben teil 41 Damen und 26 Herren. Der Samariterbund war vertreten durch Hrn. Dr. Fäßler von Romanshorn.

Am 16. Dezember 1899 fanden die Samariterkurse **Wollishofen** und **Enge-Zürich** in einer gemeinsamen Schlußprüfung ihren Abschluß. Der erstgenannte Kurs stand unter ärztlicher Leitung des Herrn Dr. Binder; ihm stand Hr. Alb. Lieber als Hilfslehrer zur Seite. Er war besucht von 16 Damen und sechs Herren. — Den Kurs in Enge leitete Hr. Dr. Kubli-Landolt, ebenfalls unterstützt durch Hrn. Lieber. An diesem Kurs nahmen teil 17 Damen und 8 Herren. Die gemeinsame Schlußprüfung wurde durch Herrn L. Cramer, Präsident des Samariterbundesvorstandes, abgenommen.

Der Samariterkurs **Wipfingen** wurde am 3. März durch die Schlußprüfung beendet. Er stand unter ärztlicher Leitung des Hrn. Dr. Moosberger; als Hilfslehrer bethätigte sich Hr. Vaterlaus. 19 Damen und 6 Herren nahmen an der Prüfung teil, welcher als Vertreter des Samariterbundesvorstandes Herr Untersander beiwohnte.

Am 17. März fand die Schlußprüfung des Samariterkurses **Neumünster** statt. Derselbe stand unter Leitung von Hrn. Prof. K. Egli, welchem als Hilfslehrer Hr. L. Cramer zur Seite stand. Der Samariterbund war vertreten durch Herrn Dr. von Schultze-Schindler. An der Prüfung nahmen teil 25 Damen und 10 Herren.

In **Oberburg** fand am 25. März die Schlußprüfung des dortigen Samariterkurses statt. Derselbe stand unter Leitung von Hrn. Dr. Kühni in Oberburg; ihm stand als Hilfslehrer zur Seite Hr. Minder von Burgdorf. Die Teilnehmerzahl betrug 12 (6 Herren und 6 Frauen). Herr Dr. Ganguillet aus Burgdorf wohnte im Auftrag des Centralvorstandes der Prüfung bei.

### Kleine Zeitung.

**Hausaufgaben der Schulkinder bei Dämmerlicht.** Bei Dämmerlicht ist allen Eltern, Lehrern und Erziehern dringend anzuzurufen, ein Augenmerk auf die häuslichen Schularbeiten der Kinder zu richten. Dieselben sind zwar möglichst zu beschränken, aber nicht gänzlich abzuschaffen. In mancher Haushaltung scheut man sich, schon zur Zeit der Abenddämmerung

die Lampe anzuzünden. So sind dann die Kinder oft gezwungen, bei dem für die Augen sehr schädlichen Dämmerlicht zu schreiben oder zu lesen. Die ungewohnte Anstrengung der Sehwerkzeuge schwächt dieselben und fördert die Kurzsichtigkeit außerordentlich. Wir richten daher an die Eltern und das häusliche Aufsichtspersonal der Kinder im Interesse der gesunden Augen der letzteren die dringende Mahnung, ihre Pflegebefohlenen niemals während der Dämmerung, sondern nur bei genügendem Licht, sei es nun bei der natürlichen Tagesbeleuchtung oder bei hinreichend hellem Lampenlicht, Hausaufgaben für die Schule anfertigen zu lassen. Gegen die allfällig bereits vorhandene üble Gewohnheit mit Bezug auf die genannte Hausbeschäftigung ist mit rücksichtsloser Strenge einzuschreiten.

## ==== Liebesgaben ====

für die Opfer des Südafrikanischen Krieges sind ferner eingegangen und werden bestens verdankt:

Bei **Hrn. Vesalozzi**, Quästor des Vereins vom Roten Kreuz Zürich: Dr. C. C. 50 Fr.; Hr. W. S. 20 Fr.; Fr. E. L. 5 Fr.; M.-S.-V. Zürcher Oberland 10 Fr.; Dr. H. M. 20 Fr.; Zürcher Friedensverein 100 Fr.; Stammtisch Mainau 30 Fr.; Arbeiter im Sihlwald 15 Fr.; Fr. M. C.-G. 50 Fr.; Dr. H. R. 5 Fr.; Schießverein W. 10 Fr.; H. durch Kirchenbeutel Prediger 5 Fr.; durch **Hrn. R. Spitzmüller** 200 Fr.; durch die Redaktion der „Zürcher Freitagzeitung“ 687 Fr. 50; Uebertrag vom 1. März 755 Fr.; Total 1952 Fr. 50.

Bei **Hrn. Louis Cramer**, Präsident des schweiz. Samariterbundes, Zürich: Von den Samaritervereinen Muri (Bern) 50 Fr., Neumünster (2. Gabe) 49 Fr., Romanshorn 16 Fr. 31, Murten (3. Gabe) 11 Fr., Weßlingen 80 Fr., Thayngen (2. Gabe) 409 Fr. 65, Verlikon 10 Fr.; früher verdankt 2935 Fr. 02; Total 3560 Fr. 98.

Bei **Hrn. Dr. W. Sahli**, Bern: Von den Kindern der Schmidtschule in B. 70 Fr.; früher verdankt 1088 Fr. 80; Total bis 7. April 1158 Fr. 80.

## ==== Briefkasten der Redaktion. ====

**Hrn. C. Z. in B.** — Wir danken Ihnen bestens für die Zusendung des schönen Prologes für das Rote Kreuz. Der Krieg in Südafrika hat nicht nur die Geldbeutel unseres Schweizervolkes in erfreulicher Weise der Humanität eröffnet, sondern auch seine dichterische Ader zu reichem Fluße gebracht. Auch das Vereinsorgan merkt etwas davon, denn verschiedene Gedichte harren bereits ihrer Auferstehung in Druckschwärze. Nach der Reihenfolge der Einsendung wird der Prolog etwa in Nummer 10 zum Abdruck gelangen. Freundlichen Gruß!

**Centralsekretär Dr. W. Sahli** ist vom 16. April bis 1. Mai in Urlaub und bittet, bei geschäftlichen Mitteilungen hierauf Rücksicht nehmen zu wollen.

**Inhalt:** Das Rote Kreuz (Gedicht). — Versicherungsgesetz und erste Hilfe b. Unfällen. — Rot-Kreuz-Pflegerrinnenchule in Bern. — Erste Hilfe bei elektrischen Unglücksfällen. — Die Schweizerärzte in Südafrika. Telegramm. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Neue Sektion. Hilfe für Transvaal. — Schweiz. Militärjunitätsverein: Mitteilungen des Centralkomitees. Sektion Zürich (Liebesgabenammlung). — Schweiz. Samariterbund: Vereins- und Kurzschrift. — Kleine Zeitung. — Empfangsanzeige und Dankesbezeugung für eingegangene Liebesgaben. — Briefkasten. — Inserate.

## Institut Hasenfratz in Weinfelden,

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von

**körperlich und geistig Zurückgebliebenen.**

H 3290 Z]

==== Erste Referenzen. ====

[7

## Zusammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell)

69

liefert **Fr. Grogg**, Wagenfabrikant, Langenthal.

Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.  
**Die Krankenernährung und Krankenküche.**  
Ein diätetischer Ratgeber in den meisten Krankheitsfällen, bearbeitet von **A. Drexler.**  
**Preis 90 Cts.** Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.  
(H 1643 Z) [14

**Krankentransportwagen**  
für Bespannung u. Handgebrauch, verschiedene Räderbrancards, Tragbahren eidg. Ordonnanz und verschiedener anderer Systeme; Bergbahren etc. Illustr. Preislisten nach Wunsch zugesandt. Telephon. [\*  
**Ed. KELLER, Herisau.**

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.